

Auf der 60 km langen Front von Olita bis Koszedary stand zunächst an jeder der beiden Bahnlinien nur je ein schwaches Infanteriebataillon, dazu noch Reste aktiver Kavallerieregimenter, bis auch diese Mitte Januar zum Abtransport kamen. In Rowno selbst waren nur einige in der Aufstellung begriffene Freiwilligen-Formationen als schwache Reserven verfügbar. Es ist wohl nur dem Beispiel der höheren Stäbe, U.D.R. und Generalkommandos, die ohne Rücksicht auf Sicherheit unmittelbar hinter der Demarkationslinie in Grodno und Rowno ihre Hauptquartiere einrichteten, zu verdanken, daß die Truppen sich der Unhaltbarkeit der Lage überhaupt nicht bewußt wurden und ruhig ihren Dienst versahen.

Anfang Januar trafen die ersten, sehnlichst erwarteten Freiwilligentransporte, die von den Werbe-Offizieren in Marsch gesetzt worden waren, in Rowno ein — zunächst ausschließlich Sachsen. Leider war der erste Transport planlos aus Arbeitslosen zusammengesetzt und daher, wie noch einige der nächsten, nur sehr bedingt verwendbar. Der größte Teil der Freiwilligen mußte so schnell als möglich wieder in die Heimat zurückgesandt werden; nur etwa der vierte Teil konnte endgültig Verwendung finden. Immerhin trafen im Laufe des Januar nach und nach etwa 30 Offiziere und 3500 Mann für die Freiwilligenverbände der 46. Ldw.Div. ein, so daß damit wenigstens die Aufstellung der Stäbe für Division, Infanterie-Brigade und ein Infanterieregiment, ferner die Bildung der Frw.Batl. 18, 19 und 21, der Frw.Esk. 18, der Art.Abt. 18 mit den Batt. 18 und 19, und einiger kleinerer Formationen durchgeführt werden konnte. Außerdem wurde ein Stamm für das Sächs.Frw.Batl. 20 aus Abgaben des Ldw.-J.R. 105 in den ersten Januartagen in Grodno bei der Brigade Grodno aufgestellt, um einzelne dorthin geleitete sächs. Freiwilligentransporte aufzunehmen; denn auch an dieser Stelle war der Bedarf an Truppen dringend. Dieses Bataillon wurde im Sicherungsdienst ostwärts Grodno verwendet; es wurde auch ferner durch sächsischen Ersatz aufgefüllt und trat später in den Bereich der Division zurück.

Durch den eintreffenden Ersatz wuchsen die Freiwilligen-Verbände bis Ende Januar auf rund 4000 Mann, was allerdings für die 60 km breite zu deckende Front noch durchaus unzureichend war.

Die Kriegsgliederung der 46. Ldw.Div. Ende Februar zeigt

Anlage A.

Die Aufstellung der Division zu diesem Zeitpunkt zeigt Skizze III.